die Explosion ist großer Schaden entstanden. In der Bevölkerung herrscht große Panik. Man glaubt, daß ein Anschlag der Rifleute vorliegt.

* **Ein französisches Schnapsschmugglerschiff beschlagnahmt.** An der amerikanischen Küste wurde ein französischer Schoner beschlagnahmt, der 3000 Kisten Whisky nach Amerika schmuggeln wollte. Die Besatzung wurde der amerikanischen Gerichtsbehörde übergeben.

* **Französische Eisenbahnen.** Die amtliche Untersuchung über das Eisenbahnunglück bei Tours hat folgendes festgestellt: Der Zug sei statt mit 30 Kilometern Geschwindigkeit mit 93 Kilometern gefahren. Die Personenwagen waren falsch zusammengestellt, zwischen den leichten Wagen haben sich solche schwererer Bauart befunden. Der Zugführer habe in der Kurve plötzlich Gegendampf gegeben, wobei die Dampfbremse nicht funktioniert habe. — Nette Zustände!

* **Die Pferde und der Völkerbund.** Die französische Liga zum Schutze der Pferde hat ein Gesuch an die Regierung gerichtet, damit der Schutz der Pferde künftighin vom Völkerbund international geregelt wird. In der Hauptsache handelt es sich dabei um ausgediente Pferde. Jedes Land, das dem Völkerbund angehört, soll in Zukunft den Handel mit diesen ausgedienten Pferden nur unter Formen zulassen, die von einer besonderen Abteilung des Völkerbundes geregelt sind. Und wie denkt die französische Liga über den Schutz der Menschen?

* **Tokioter Stadtverordnete in der Reichshauptstadt.** Mitglieder des Tokioter Stadtparlaments statteten dem Berliner Rathaus einen Besuch ab. Die fremden Gäste gedenken im Laufe der nächsten Tage auch das Rudolf-Virchow-Krankenhaus, das Säuglingskrankenhaus, das Tuberkulosen-Beratungswesen, das Bakteriologische Institut sowie die Straßenreinigung, das städtische Obdach, die städtischen Häfen und die Berliner Stadtbank zu besichtigen.

* **Unbeschreibliches Elend** herrscht in den indischen Baumwollgebieten. Die Kindersterblichkeit beträgt dort 67 v. H. Der Tuberkulose erliegen in Kalkutta zehnmal mehr als in den Arbeitervierteln Birminghams.

* **Photographische Aufnahmen auf 8500 Kilometer Entfernung.** Bei den letzten Manövern der amerikanischen Flotte sind in Honolulu photographische Aufnahmen in einer Entfernung von nicht weniger denn 8500 Kilometer gemacht worden. Die Uebertragung geschah auf phototelegraphischem Wege, und zwar wurden für drei Viertel der Strecke Telegraphenleitungen, für das letzte Viertel drahtlose Telegraphie benutzt.

* **Anläßlich der 25. Wiederkehr des ersten Zeppelinaufstieges** hat die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft in Friedrichshafen eine besondere Feier auf den 20. August festgesetzt. Diese soll dem Ernste der Zeit entsprechen. Einladungen hierzu werden an die Reichsregierung, die württembergische Regierung, die deutschen Städte, die deutsche Industrie, die deutschen Gewerkschaften und andere namhafte Vertreter deutscher Körperschaften ergehen. Dr. Eckener wird dabei einen Aufruf an das deutsche Volk erlassen zur Opferspende für den Bau eines neuen Zeppelinluftschiffes. Erforderlich sind etwa 7 Millionen Mark, wozu durch die Spende vier Millionen aufgebracht werden sollen. Zu gleicher Zeit ist mit Unterstützung namhafter ausländischer wissenschaftlicher Korporationen geplant, an die Botschafterkonferenz mit dem Ersuchen heranzutreten, den Bau eines 105 000 Kubikmeter großen Zeppelins zur Erforschung der Nordpolgebiete und zu anderen wissenschaftlichen Zwecken zu gestatten. Sollte indes — was man nicht erwartet — die Bauerlaubnis verweigert werden, so ist zunächst der Bau eines kleinen Zeppelins mit einem Rauminhalt von 32 000 Kubikmetern in Friedrichshafen vorgesehen.

* **Der Wald in Europa.** Von allen Ländern Europas hat Schweden den größten Waldbestand, nämlich 49 v. H. seiner Gesamtfläche. Dann folgt Finnland mit 46 v. H.; weiter Rußland mit 39 v. H. Dann schließen sich an das einstige Oesterreich-Ungarn mit 32 v. H., Deutschland mit 26, Norwegen mit 21, Rumänien mit 21, die Schweiz mit 20, Belgien mit 20, Frankreich mit 18, Italien mit 16, Spanien mit 9, Portugal mit 3 Prozent der Gesamtfläche. Das waldärmste Land Europas ist demnach Portugal.

* **Echt amerikanisch.** Wer in Chicago am meisten schwatzen konnte, d. h. ununterbrochen, sollte besonders belohnt werden. An diesem Wettbewerb beteiligten sich 37 Kandidaten. Schon glaubte man, einem Neger, der 36 Stunden ohne Pause geschwatzt, den Preis zuerkennen zu können, als noch eine Evastochter auf der Bildfläche erschien. Diese hatte es fertig gebracht, 43 Stunden hintereinander zu schwatzen. Sie würde die Zeit aber nicht unwesentlich noch verlängert haben, wenn das Preisrichterkollegium nicht Schluß geboten hätte. Die Herren waren befriedigt, der Preis wurde dieser schwatzhaften Dame einstimmig zuerkannt.

* **Schweres Zugunglück bei Taza.** In der Gegend von Fez ist ein heftiges Unwetter niedergegangen. In der Nähe von Taza entgleiste ein Personenzug. Zehn Personen wurden dabei getötet und zwanzig verletzt.

— Einen Abbau des Alkoholverbots scheint die Regierung der Vereinigten Staaten in Aussicht zu haben. Die Gründe dafür liegen nicht darin, daß man den Tröster Alkohol zurücksehnt, sondern darin, daß weiteste Kreise geradezu erschüttert sind von der Verbrecherwelle, welche das Alkoholverbot erzeugt hat, von dem man gerade das Gegenteil erwartet hatte. Korruption, Schmuggel, heimliches Trinken vielfach stärkster und höchst gesundheitsschädlicher Getränke, Anwachsen des Genusses von Betäubungsmitteln anderer und viel schlimmerer Art haben Hunderte und aber Hunderte von jugendlichen Dieben, Straßenräubern, Mördern und anderen Existenzen zweifelhaftester Natur geschaffen. Auch die Großindustrie, die ehedem reiche Mittel in die Kassen der Alkoholgegner fließen ließ, ist jetzt für Abbau des Alkoholverbots, weil sich die durch letzteres erwartete Arbeitssteigerung nicht eingestellt hat.

Letzte Nachrichten

Plauen, 4. August. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr hat sich im städtischen Krankenhaus ein aufregender Vorgang abgespielt. Die 25 Jahre alte Ehefrau eines an der Händelstraße wohnenden Bauarbeiters, die wegen schwerer Bauchfellentzündung nach dem Krankenhause gebracht und dort operiert worden war, sprang in einem unbewachten Augenblick aus einem Fenster des Obergeschosses (nach der Gartenseite zu) ab und verstarb kurz darauf an den erlittenen Verletzungen.

Begnadigung der deutschen Studenten.

Die Londoner „Morning Post" meldet aus Moskau: Der Zentralsowjet hat der „Prawda" zufolge die Begnadigung der zum Tode verurteilten drei deutschen Studenten zu lebenslänglichen Kerkerstrafen beschlossen. Die Veröffentlichung der Begnadigung wurde ausgesetzt, bis deutscherseits die gleiche Begnadigung für den vom Leipziger Gericht zum Tode verurteilten Russen Skoblewsky notifiziert ist.

— Der ehemalige deutsche Kaiser geht an die See. Die niederländische Regierung hat das Ersuchen des Deutschen Kaisers, Schloß Doorn für ein paar Wochen verlassen zu dürfen, um zur Erholung an die See zu gehen, genehmigt. Der Kaiser wird sich daher auf 14 Tage in das bekannte holländische Nordseebad Zandvoort begeben, wo er als Gast des Barons Van der Heydt weilen wird.

— Die französische Zeitung „Le Matin" gibt Deutschland im Bestreben nach Beseitigung des polnischen Korridors recht; sie schreibt: Die polnische Regierung hat mit der Ausweisung von 30 000 Deutschen dem Haß eine neue Nahrung gegeben. Wenn Polen damit auch nur einen vorliegenden Rechtsspruch ausführt, so ist doch zu beachten, daß gute Prozesse nicht immer zu guten Beziehungen führen. Wir müssen im übrigen loyal sein und uns fragen, wie wir selbst handeln würden, wenn der Danziger Korridor Frankreich durchschnitte. Ist es verwunderlich, daß Deutschland ungeduldig den Tag erwartet, an dem es die Grenze nach Osten zu seinem Vorteil verändern kann?

Neuyork, 2. Aug. In Stampe im Staate Florida ist angeblich ein anarchistisches **Komplott** aufgedeckt worden, das die **Ermordung** des Präsidenten **Coolidge, Rockefellers, Fords** und **Edisons** zum Ziele gehabt haben soll.

Der Typhus.

Rathenow, 4. August. In Ribbek (Osthavelland) erkrankten zwei Söhne eines Arbeiters an Typhus.

Weitere Betriebseinschränkungen.

Essen, 4. August. Wegen der ungünstigen Lage in der Hochofenindustrie mußte die Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb Duisburg-Meiderich nach Mitteilung der Direktion einen weiteren Hochofen stillegen und 200 Mann entlassen.

Wladislaus Rabski gestorben.

Warschau, 4. August. Der nationaldemokratische Abgeordnete Wladislaus Rabski, früher Redakteur des „Dziennik Poznanski" und seit 1918 selbständiger Mitarbeiter des „Kurjer Warczawski", ist in der Nacht zum 31. Juli einem Krebsleiden erlegen. Er war einer der wütendsten Deutschenhasser.

Oertliches und Sächsisches

Adorf, den 4. August 1925.

— Hypothekenzinsen und Hausbesitz. Zur Beseitigung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß die Hypothekenzinsen in Höhe der 15 prozentigen Aufwertung nach der Dritten Steuernotverordnung mit 2 Prozent wie bisher auch bei anderweiter Regelung von der Mietzinssteuer abgezogen werden können. Die sich aus dem Aufwertungsgesetz ergebende höhere Verzinsung der auf 25 Prozent aufgewerteten Hypotheken hat dagegen der Hauseigentümer aus der vom 1. August d. J. bewilligten Miete zu bestreiten.

— Die Umsatzsteuer. Die Regierung und die hinter ihr stehenden Parteien beabsichtigen zunächst nicht, eine weitere Senkung der Umsatzsteuer über die Herabsetzung am 1. Oktober auf $1^1/_4$ Prozent hinaus vorzunehmen.

— Unter Ausschluß der Obervogtländer. Ein Sonderzug nach Dresden zu ermäßigten Fahrpreisen wird am 9. August von Plauen aus fahren. Da er aber schon früh 5.23 Uhr Plauen verläßt, so hat der Zug für die oberen Vogtländer keinen Zweck, denn es fehlt der Frühanschluß vom oberen Vogtland an den Sonderzug. Ist es nicht zu ermöglichen, daß auch die oberen Vogtländer solche billige Sonderzüge mit benützen könnten? 5.57 Uhr kommt der erste Frühzug von Adorf in Plauen an, 5.23 Uhr fährt der Sonderzug ab Plauen nach Dresden. Wenn er eine reichliche halbe Stunde später führe, wäre dem Mangel abgeholfen.

— Der Amtsanwalt Referendar Salomon hat seinen Vorbereitungsdienst beim hiesigen Amtsgericht beendet. Sein Nachfolger ist Referendar Dr. Meyer. Der Referendar Kötzschke, bisher beim Amtsgericht Leipzig, ist an das hiesige Amtsgericht versetzt worden. Justizpraktikant Thomä ist zum Justizsekretär und Justizoberwachtmeister Schönfelder zum Gerichtsvollzieher befördert worden.

— Die höchste Auszeichnung vom Sächs. Militärvereins-Bund, „Des Bundes Dank" für ganz besondere Verdienste wurde dem langjährigen Vorstand des Militärvereins I. Herrn Oskar Stöß, verliehen.

Plauen. Die Weihe des Flughafens Plauen findet nunmehr bestimmt am Sonntag, den 23. August, an der Wegkreuzung Plauen-Syrau-Jößnitz-Kauschwitz statt. Bei dieser Gelegenheit ist mit einer Flugveranstaltung von ungewöhnlicher Bedeutung zu rechnen, würdig als Auftakt zu gelten für den Anschluß Plauens und des Vogtlandes überhaupt an das internationale Luftverkehrsnetz, eine Errungenschaft, die nach ihrem Werte heute noch nicht abzuschätzen ist.

Aue, 3. August. (Mit einem Rasiermesser erstochen.) Im Büro der Textilwarenfabrik Geßner war ein einarmiger Kriegsinvalide mit einem Rasiermesser beschäftigt. Der 24 Jahre alte Handlungsgehilfe Kauert aus Leipzig kam dem Invaliden bei einem Wortgefecht so nahe, daß er sich das Rasiermesser in das Herz stach. Kauert war auf der Stelle tot. Der Invalide wurde von der Gendarmerie in Haft genommen.

Zwickau. In hiesiger Stadt werden gegenwärtig von 14 Privatbauherren etwa 150 Wohnungen — unter Bezuschussung aus der Mietzinssteuer — gebaut.

Grumbach bei Hohenstein-Ernstthal. Bei einem dieser Tage hier aufgetretenen Gewitter traf ein Blitzstrahl das Anwesen des Besitzers Eugen Riedel, der erblindet ist und dem auch noch vor kurzem ein Bein abgenommen werden mußte. Das Scheunengebäude und das Stallgebäude brannten nieder, auch wurde das Wohnhaus stark beschädigt. Große Futtervorräte und landwirtschaftliche Geräte verbrannten. Der Bedauernswerte hat nicht versichert.

Leipzig. (Roter Tag in Leipzig.) Die Roten Frontkämpfer Mitteldeutschlands veranstalteten am Sonntag in Leipzig einen Antikriegstag. Von der kommunistischen Presse war eine riesige Propaganda entfaltet worden. Dagegen hatte die sozialistische Presse ihre Anhänger aufgefordert, unter allen Umständen der Kundgebung fernzubleiben.

— Versuchter Sturm auf die Polizeiwache im Hauptbahnhof zu Leipzig. Am Sonntag abend in der achten Stunde ist das Ueberfallkommando alarmiert worden, um bei einem Sturm der Roten Frontkämpfer auf die Polizeiwache im Hauptbahnhofe einzugreifen. Eine große Anzahl von Teilnehmern am Roten Frontkämpfertag hatte sich auf dem Querbahnsteig des Hauptbahnhofes angesammelt und war mit den dort postierten Polizeibeamten in Konflikt geraten. Im Laufe der Streitigkeiten wurden die Polizeibeamten dadurch bedrängt, weil die Roten Frontkämpfer einen Sturm auf die Polizeiwache vorbereiteten. Es entstand eine große Schlägerei, die Menschenmenge wuchs auf mehrere Hundert Personen an, bis schließlich Sipo mit Gummiknütteln den Platz säuberte. Wie verlautet, wurden bei der Schlägerei zwischen Polizei und roten Frontkämpfern über zwanzig Personen verletzt, darunter zehn Polizeibeamte.

— Ein Amerika-Tag auf der Leipziger Messe. Bekanntlich ist Deutschland in diesem Sommer das Ziel zahlreicher amerikanischer Reisegesellschaften, wie von Vertretern der Wissenschaft, des Männergesanges, von verschiedenen Gewerben und Industrien. Damit nun den in Deutschland und Europa weilenden Amerikanern Gelegenheit geboten wird, auch die Leipziger Messe kennenzulernen, wird in Leipzig am 3. September (Donnerstag der Messewoche) ein großer Amerika-Tag stattfinden, den das Leipziger Messeamt veranstaltet. Der Rat der Stadt Leipzig wird die amerikanischen Gäste vormittags auf dem neuen Rathaus empfangen. Hierauf werden Führungen durch die allgemeine Mustermesse in der inneren Stadt und durch die Technische Messe auf dem Ausstellungsgelände veranstaltet. Zu Ehren der Gäste findet dann abends im Gewerbehaus ein Sonderkonzert unter Leitung von Generalmusikdirektor Otto Klemperer statt. Den Abschluß des Amerika-Tages bildet ein Bankett.

Bautzen. In Wittenau erschoß ein Mieter, dessen Spezialität das Mietezahlen durchaus nicht war, seinen mahnenden Hausbesitzer, der eine rückständige Miete von zwei Monaten einziehen wollte. Beim Betreten der Wohnung schoß ihm der Mieter eine Revolverkugel durch den Kopf. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Tote hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Die beste Nahrung für Säuglinge sind die
Kindernährzwiebäcke Dittlinge
Aus bestem Mehl, Milch, Butter, phosphorf. Kalk,
bekommt Dein Kleines gute Zähne und kräftige Gestalt,
und leidet Dein Kind an Hartleibigkeit,
dann gib Karlsbader Dittlinge, da wird's befreit.
Erhältlich bei Fa. **Hertel & Spengler,** Storchenstraße,
und **Conrad Bär,** Mühlweg.

Schützenhaus.
Wichtig! Wichtig!
Beachten Sie
in Ihrem eigenen Interesse das Inserat
Aufklärungs-Vortrag
am 9. August 1925
Wichtig! in dieser Zeitung. Wichtig!

10 Pfund Käse
nur einwandfreie Ware
(beliefere etwa 3000 Krankenhäuser, Instit. u. Behörd.)
kosten **frei Haus,** Nachn.:
Bauernkäse (Tils. Art) M. 6.70
Roter Brotformkäse M. 6.90
Tilsiter (sehr schön) M. 9.80
Holländer (feine Ware) M. 9.80
Edamer (rote Kugeln) M. 10.50
Emmenthaler (prima) M. 15.50
Rudolf Seufert, Altrahlstedt 8.
Käsegrosshandlung und Import
leistungsfähigst. Haus in Südholst.

Donnerstag, den 6. August,
Abendausflug n. Arnsgrün (Wölfel)
mit Tänzchen.
Liederkranz Adorf
Alle aktiven und passiven Mitglieder mit werten Angehörigen werden höfl. um zahlreiche Beteiligung gebeten.
Treffpunkt 8 Uhr am **Schützenhaus.**

Feinster Himbeersaft
lose und in Flaschen in **bester Qualität** bei
Arthur Schönfuss * Feinkost-Handlung.

Einige Zentner
Stroh
zu **verkaufen.**
Name an der Auskunftsafel der Geschäftsstelle ds. Bl.

Einige
Truthühner
zu **verkaufen.**
Name an der Auskunftstafel der Geschäftsstelle ds. Bl.

Magenstärkend
ist
Hartmann's Kräuter-Likör.

Bei Schlaflosigkeit
Nervosität, innerer Unruhe ist Dr. Buflebs **Schlaf- u. Nerventee** von ungemein wohltuender Wirkung. Ein Zusatz von Dr. Buflebs **Nerventropfen** ist unerläßlich. Zu haben in d. **Löwen-Apotheke.**

M.G.V. Sängerlust
Heute
keine Singstunde.

Brockmann's
Futterkalk
empfehlen **Gebr. Hartmann.**

Heute
Dienstag
abd. 8 Uhr
Staffel
Vorstands- u. Ausschuß-Sitzung.
Wichtige Tagesordnung.
D. V.

Mittwoch, den 5. Aug. 1925, abends punkt 8 Uhr im
Kaffee Thümmler
Monats-Versammlg.
mit anschließendem **Vortrag** unseres Kreisvorstehers, Herrn Walter Schmidt, Plauen.
Besuch aller Kollegen, sowie der Lehrlinge, dringend erforderlich. **Der Obmann.**

Bade-Artikel
Bade- Hauben, Anzüge, Schuhe, Seife, Salze
Pinofluol-Badetabletten
empfiehlt preiswert
Johs. Mühlhan.